

David Haggith: Tod des Dollar

14.10.2025

Der Dollar hustet und würgt jetzt wie ein alter Mann, der mit einem Fuß im Grab steht. Gold erlebt einen Aufschwung, weil es in sinkenden Dollarwerten gemessen wird und weil es derzeit der bevorzugte sichere Hafen ist, da die Zentralbanken den Dollar fallen lassen. Die Zentralbanken lassen den Dollar wegen der Zölle fallen. Weniger Handel mit den USA bedeutet weniger Bedarf an Dollar als Weltwährung, sodass eine rasante Entdollarisierung eingesetzt hat.

“Ausländische Zentralbanken reduzieren ihr Investment in US-Vermögenswerten

Während die Debatte um die ‘Entdollarisierung’ und die weltweite Nachfrage nach auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten tobt, scheint eine wichtige Gruppe ausländischer Investoren sich still und leise aus US-Wertpapieren zurückzuziehen: die Zentralbanken.”

Zollprobleme

Eine derart massive Ausweitung der Zölle war fast schon ein Kinderspiel für den allmählichen Niedergang des Dollars, daher hat es mich überrascht, dass ich niemanden gesehen habe, der in seinen Prognosen einen Zusammenhang zwischen Zöllen und Dollarproblemen hergestellt hat. Die Lebenszeichen des Dollars befanden sich aus vielen Gründen, auf die ich weiter unten eingehen werde, bereits seit langem in einem Abwärtstrend, aber wer braucht schon Dollar für den globalen Handel, wenn es immer weniger globalen Handel gibt, der mit US-Dollar abgewickelt werden muss?

“Die von ausländischen Zentralbanken bei der New Yorker Fed gehaltenen US-Staatsanleihen fielen auf 2,88 Billionen US-Dollar (12,3 Billionen RM). Das ist der niedrigste Stand seit Januar, und der Rückgang um 17,1 Milliarden US-Dollar war auch der größte Rückgang seit Januar.”

Dies deutet natürlich auf Probleme bei der Finanzierung der explodierenden Schulden der Vereinigten Staaten hin.

“Einschließlich hypothekenbesicherter Anleihen, Agency-Anleihen und anderer Wertpapiere sank der Gesamtwert der US-Depotbestände ausländischer Zentralbanken bei der New Yorker Fed letzte Woche auf 3,22 Billionen US-Dollar, den niedrigsten Stand seit 2017.”

Alle auf Dollar lautenden Anlageinstrumente leiden darunter, wenn Zentralbanken weniger Dollar wollen, da diese die Pakete sind, mit denen sie bei der Abstimmung von Devisen leicht Dollar zwischen Nationen bewegen können.

“Wenn diese Entwicklungen repräsentativ für einen allgemeinen Trend sind, dann reduzieren die Verwalter von Devisenreserven ihr Engagement in US-Anleihen, sowohl gemessen am Anteil ihrer Gesamtbestände als auch nominal.”

Meghan Swiber, Direktorin für US-Zinsstrategien bei der Bank of America, sagt, dass der Rückgang der Depotbestände ein Warnsignal ist, insbesondere da er mit einem leichten Rückgang der Nutzung der Übernacht-Reverse-Repo-Fazilität (RRP) der Fed durch Ausländer einhergeht.

Wenn Staatsanleihen fällig werden, parken ausländische Zentralbanken das Geld oft bei der RRP. In letzter Zeit haben sie dies jedoch nicht getan, sagt Swiber, was bedeutet, dass sowohl ihre Bestände an Staatsanleihen als auch ihre Tagesgeldguthaben bei der Fed sinken.

‘Wir machen uns Sorgen um die künftige Auslandsnachfrage’, schrieb Swiber am Montag und wies darauf hin, dass es ‘ungewöhnlich’ sei, dass Reserveverwalter ihre Bestände an US-Staatsanleihen reduzieren, wenn der Dollar schwächer wird. ‘Dieser Trend spiegelt wahrscheinlich die Diversifizierung des öffentlichen Sektors weg von Dollar-Beständen wider.’

Der 28,5 Billionen US-Dollar schwere Markt für Staatsanleihen ist tief und liquide, und die Zentralbanken sind nach wie vor wichtige Teilnehmer daran. Sie sind von Natur aus vorsichtig und zurückhaltend, was bedeutet, dass Änderungen ihrer Bestände nur schrittweise erfolgen werden.

Die wöchentlichen Verwahrungsdaten deuten jedoch darauf hin, dass einige Zentralbanken bereits damit

begonnen haben."

Dow fällt gegenüber dem Dollar

Eine weitere Meldung von Dow Jones: Banken setzen aufgrund der Goldentwicklung auf einen Fall des Dollars:

"Goldrally deutet auf schwindendes Vertrauen in Zentralbanken weltweit hin

Es zeigt sich, dass die USA nicht das einzige Land sind, in dem massive Schulden und populistische Politik den Wert von 'Fiatwährungen' wie dem Dollar – also Währungen, die durch nichts Greifbares gedeckt sind – und die Zentralbanken, die sie ausgeben, bedrohen."

Ja, aber es ist eines davon, und Big Beautiful Bill ist der Lokführer dieses Dollar-Güterzugs auf dem Weg zum Friedhof.

Die drei Faktoren des Untergangs

"Der Anstieg des Goldpreises erfolgte in mehreren Phasen. Die erste begann, nachdem westliche Nationen nach der vollständigen Invasion der Ukraine im Jahr 2022 die Devisenreserven Russlands eingefroren hatten. Zentralbanken und ausländische Regierungen, die nach etwas suchten, das ihre Gegner nicht beschlagnahmen konnten, begannen, Gold zu horten.

Die zweite Phase begann im April dieses Jahres mit dem Handelskrieg von Präsident Trump, der das Vertrauen in die USA als Stabilisator des globalen Wirtschaftssystems und die herausragende Stellung des Dollars in diesem System untergrub.

Die dritte Phase begann Ende August, als die Federal Reserve signalisierte, dass sie die Zinsen senken würde, um dem schwachen Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, obwohl die Inflation über ihrem Zielwert von 2% lag."

All diese Faktoren, die gut für Gold sind, sind schlecht für den Dollar, sodass hier drei Kräfte gegen den Dollar zusammenwirken. Zwar sind auf den internationalen Märkten noch immer Billionen im Umlauf, sodass der Dollar noch einen langen Weg vor sich hat, bis er das Niveau anderer nationaler Währungen erreicht, die für den internationalen Handel verwendet werden, doch gibt es noch weitere Faktoren, die den Dollar belasten, darunter insbesondere die Schuldenfalle.

Ich würde Big Beautiful Bill und die Jahre der außer Kontrolle geratenen Verschuldung unter Big Fat Bill höher einstufen als die Zinssenkungen der Fed als Schläge gegen den Dollar.

In Kürze wird auch Trumps Vorstoß zugunsten von Kryptowährungen, insbesondere seiner eigenen, die an eine Debitkarte gebunden ist, den Wettbewerb um den Dollar verschärfen. Ich glaube, er beabsichtigt, den Dollar zu übertrumpfen, um seine eigene Kryptowährung zur Landeswährung zu machen, und deshalb hat er auch das Finanzministerium angewiesen, Kryptowährungen als Vermögenswerte zu halten.

Wenn wir einen massiven Krypto-Crash erleben, wenn all diese digitalen Experimente scheitern, sollte sich jemand die Frage stellen, was mit dem Dollar passiert, wenn das US-Finanzministerium stark in Kryptowährungen investiert ist, Stablecoins durch Dollar gedeckt sind und KI einen Großteil der Vorgänge steuert, einschließlich des Minings von Kryptowährungen.

Ich glaube, das übersteigt derzeit meine mathematischen Fähigkeiten, aber mein Bauchgefühl sagt mir, dass ein solcher Crash auch für den Dollar schlecht sein könnte, sollte er eintreten. Je mehr Dollar direkt an Stablecoins gebunden sind, desto mehr scheint mir das Schicksal der beiden miteinander verknüpft zu sein.

Hinzu kommt noch die ständige Instrumentalisierung des Dollars, sodass das arme Ding schließlich mehr Schläge einstecken muss, als es aushalten kann.

"Die Rally des Goldpreises beginnt, wie eine spekulative Raserei auszusehen. Die Wall Street hat sie als 'Wertminderungshandel' bezeichnet. Gold generiert keine Erträge, daher lässt sich unmöglich beurteilen, ob ein Preis von 4.000 Dollar pro Feinunze angemessen ist. Traditionell liegt seine Hauptattraktivität in seiner Funktion als Versicherung – gegen geopolitische oder wirtschaftliche Instabilität oder gegen den Vertrauensverlust in andere Vermögenswerte wie den Dollar."

Ich denke, viele Goldanleger würden zustimmen, dass ihr Hauptgrund – oder zumindest ein wichtiger Grund

– für das Halten von Gold das Misstrauen gegenüber dem Dollar ist. Zu den derzeitigen Nachteilen des Dollars kommen also noch die jahrelange Misswirtschaft der Fed und die Wahrscheinlichkeit eines groben Fehltritts der Fed hinzu, deren Zinssenkungen die USA in eine weitaus schnellere Abwertung des Dollars führen.

Ich weiß nicht, ob es so schlimm wie eine Hyperinflation kommen wird, aber die Zölle werden sicherlich zu einer hohen Inflation führen, da sie die Preise über den Einflussbereich der Fed hinaus in die Höhe treiben. Wenn man gleichzeitig die niedrigeren Zinsen der Fed hinzunimmt, gießt man noch Öl ins Feuer. Eine Hyperinflation ist also nicht mehr völlig ausgeschlossen.

“Ken Griffin, Geschäftsführer des Fondsmanagers Citadel, sagte Anfang dieser Woche unter Verweis auf den starken Wertverlust des Dollars in diesem Jahr: ‘Staaten, Zentralbanken und Privatanleger auf der ganzen Welt sagen jetzt: ‘Wissen Sie was? Ich betrachte Gold jetzt als sicherer Hafen, so wie früher der Dollar angesehen wurde.’”

Genau das habe ich für dieses Jahr für den Dollar vorhergesagt, zum ersten Mal in all den Jahren, in denen ich über Wirtschaftsthemen schreibe.

“In einem neuen Bericht stellte Morgan Stanley fest, dass in den entwickelten Märkten ‘im letzten Jahr das nominale Wachstum im Durchschnitt verlangsamt, die Schuldenkosten gestiegen und die Defizite verschlechtert haben – eine dreifache Belastung für die Tragfähigkeit der Verschuldung’.

“Es wird prognostiziert, dass bis 2030 die durchschnittlichen Kosten für den Schuldendienst den Wachstumsraten entsprechen werden. Um einen explosionsartigen Anstieg der Verschuldung zu verhindern, wäre ein beträchtlicher Haushaltsumberschuss ohne Zinsen erforderlich – d. h. drastische Ausgabenkürzungen oder Steuererhöhungen. Das erweist sich politisch als unpopulär.”

Wir alle wissen, wie die Regierung diesbezüglich abschneidet! Derzeit ist sie geschlossen und weit davon entfernt, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, geschweige denn einen Überschuss zu erzielen, der wie in der Clinton-Ära dazu verwendet werden könnte, die Schulden auf ein überschaubares Maß zu reduzieren.

Jetzt befinden wir uns in einer Zeit, in der alle großen Ratingagenturen die Bonität der USA herabgestuft haben und die Regierung das Tempo, mit dem wir uns immer tiefer verschulden, rapide erhöht. Diese kaskadenartigen Herabstufungen der Kreditwürdigkeit tragen zusätzlich zu allen oben genannten Problemen wahrscheinlich auch zum Niedergang des Dollars bei.

“Trump glaubt, dass es einen einfacheren Weg gibt, die Defizite zu senken: Die Fed soll die Zinsen senken und damit die Bedienung der Schulden verbilligen. Wenn Zentralbanken ihre Priorität von der Inflation auf die Unterstützung des Finanzministeriums verlagern, spricht man von fiskalischer Dominanz, was in der Regel zu Inflation führt.”

Hyperinflation, wie in Simbabwe oder Argentinien.

“Seth Carpenter, Chefökonom bei Morgan Stanley, sagte, dass zwar niemand sicher sein kann, wie die Fed nach dem Rücktritt des derzeitigen Vorsitzenden Jerome Powell aussehen wird, ‘Trump jedoch einige Entscheidungen treffen kann und er klar zum Ausdruck gebracht hat, was er will’. Die Fed könnte sich im Laufe der Zeit zu einer allgemein lockeren Politik hinbewegen, was einen niedrigeren Dollar, eine höhere erwartete Inflation und einen höheren Goldpreis als sonst impliziert.”

© David Haggith

Der Artikel wurde am 9. Oktober 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldsseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldsseiten.de/artikel/674453-David-Haggith--Tod-des-Dollar.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).